



CDU Rheinböllen-Dichtelbach-Erbach – Eschenweg 7 – Rheinböllen

Frau Ministerpräsidentin
Malu Dreyer
Peter-Altmeier-Allee 1
55116 Mainz

Lars Goll
Ortsverbandsvorsitzender
Eschenweg 7
55494 Rheinböllen
E-Mail: lars.goll@gmx.de
Mobil: 0173 8483105

Geschäftsstelle MEHR CDU
Mosel - Eifel - Hunsrück - Rhein
Lindenplatz 8
56859 Bullay
Telefon: 06542 9614010

Dichtelbach, 26.10.2023

Offener Brief zur Abstufung der K45 zwischen Dichtelbach und Rheinböllen

Sehr geehrter Frau Ministerpräsidentin Dreyer,

Im letzten Jahr wurde die Gemeinde Dichtelbach mit der Nachricht konfrontiert, dass die von Rheinböllen über Dichtelbach zur Rheinböllener Hütte führende K 45 auf Grund einer Empfehlung des LBM letztmalig saniert und dann zu einer Gemeindestraße herabgestuft werden soll.

Diese Nachricht hat den Bürgermeister und die Mitglieder des Gemeinderates der hauptsächlich betroffenen Gemeinde Dichtelbach, sowie die Stadtbürgermeisterin und die Mitglieder des Stadtrates Rheinböllen genau so überrascht und verwundert, wie auch parteiübergreifend die Mitglieder des Kreistages des Rhein-Hunsrück-Kreises, die Wahlkreisabgeordneten des Landtages und des Bundestages und die Verantwortlichen der örtlich aktiven politischen Parteien. Es fanden zwischenzeitlich Gespräche sowohl mit dem Landrat des Rhein-Hunsrück-Kreises, sowie Vertretern des LBM statt. Trotz vieler stichhaltiger Argumente, die eindeutig gegen eine Herabstufung der K 45 zur Gemeindestraße sprechen, ist bisher noch keine Abkehr von der Haltung des LBM zu erkennen.

Daher möchten wir als CDU-Ortsverband Rheinböllen-Dichtelbach-Erbach die Initiative ergreifen und Ihnen als politisch Verantwortliche im Land Rheinland-Pfalz noch einmal die Argumente darlegen, die gegen eine Herabstufung der K 45 im Speziellen, aber auch gegen die im gesamten Land ums sich greifende Praxis der Herabstufungen von Kreisstraßen insgesamt sprechen.

1. Eine Abstufung der K 45 zur Gemeindestraße würde die Gemeinde Dichtelbach finanziell überfordern, eine Gemeinde dieser Größenordnung kann sich die Kosten für Unterhalt, Instandsetzung und Verkehrssicherung einfach nicht leisten.
2. Dies trifft im Übrigen auch auf die Stadt Rheinböllen zu, auf deren Gemarkung zwar nur ein kleinerer Teil der Strecke liegt, aber auch sie müsste in Zukunft hierfür erhebliche Summen zusätzlich aufwenden.
3. Die Folge wäre eine Sperrung der Straße bzw. eine Umwandlung der Straße in einen reinen Wirtschaftsweg.





4. Eine Sperrung hätte wiederum zur Folge, dass sich für die Einwohner Dichtelbachs bei den Fahrten zur Arbeit, zum Einkauf, zum Kindergarten, zur Schule, zum Arzt, zur Apotheke usw. die Fahrtstrecke je nach Wohnlage in Dichtelbach um mindestens 1,9 km verlängert. Multipliziert mit den aktuell gezählten Fahrzeugbewegungen auf dieser Strecke ergäben sich daraus insgesamt 820.800 gefahrene Mehrkilometer pro Jahr, wie Bürgermeister Keber errechnet hat!
5. Die wirtschaftlichen Folgen für die Einwohner durch den längeren Fahrweg sind signifikant.
6. Die ökologischen Nachteile durch mehr Kraftstoffverbrauch, also höheren CO₂-Ausstoß, sind ebenso nicht von der Hand zu weisen.
7. Die gesundheitliche Versorgung, sowie die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger von Dichtelbach würde sich durch die längeren Anfahrtswege von Rettungsdiensten und Polizei verschlechtern.
8. Fast sämtliche Buslinien müssten andere Wege nehmen, was zu einer Fahrtzeitverlängerung insbesondere im Schülerverkehr führen würde. Der in Bezug auf den ÖPNV ohnehin nicht gerade verwöhnte ländliche Raum, würde gegenüber den Ballungsgebieten noch mehr ins Hintertreffen geraten, obwohl es die verfassungsgemäße Aufgabe der Regierung ist, für annähernd gleiche Lebensbedingungen in allen Bereichen des Landes zu sorgen.
9. Die vom LBM als Begründung angegebene fehlende Verkehrsfunktion der K 45 über Kreisgrenzen hinweg ist schlicht falsch: Die K45 verbindet den Rhein-Hunsrück-Kreis mit Teilen des Kreises Mainz-Bingen und des Kreises Bad Kreuznach!

Daher fordert der CDU-Ortsverband Dichtelbach-Rheinböllen-Erbach, dass die Landesregierung die Ihnen unterstellten Fachbehörden und Strukturen (hier der LBM) anweist, diese unsinnige Herabstufungspraxis endlich zu beenden – in Dichtelbach und auch in anderen Bereichen des Landes!

Wir fordern von den Fraktionen des rheinland-pfälzischen Landtages: Nehmen Sie als gewählte Vertreter der Bevölkerung die Ihnen übertragene Verantwortung wahr! Kontrollieren Sie die Landesregierung und sorgen Sie für eine Gesetzgebung, die das ständige Abwälzen von Kosten auf die untersten kommunalen Ebenen ohne finanziellen Ausgleich beendet. Und dies nicht nur im Bereich des Straßenbaus und -unterhaltes, sondern auch bei Kinderbetreuungseinrichtungen und in vielen weiteren Feldern!

Mit freundlichen Grüßen

Lars Goll
Vorsitzender
(Rheinböllen)

Stephan Sonnet
Stellvertretender Vorsitzender
(Dichtelbach)

